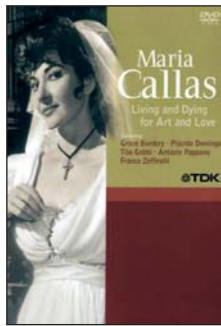


ton takt

MARIA CALLAS

Leben und sterben für die Liebe und die Musik/Naxos/TKD DVD Video

Hypnotische Persönlichkeit

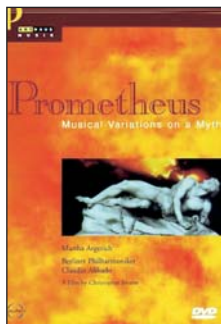


Eine schillernde Karriere einer unsterblichen Künstlerin mit traurigen persönlichen Schicksals-Tupfern präsentiert jede Callas-Dokumentation. Der Film bemüht sich auf überzeugende Weise durch bewegte Bilder Dramatik ins erzählte Geschehen zu bringen und dieses durch Ausschnitte aus Aufführungen so lebendig als möglich zu gestalten. Keine ganz leichte Aufgabe, weil szenisch nur der bekannte, in London aufgezeichnete zweite Akt von „Tosca“ aus dem Jahr 1964 überliefert ist. Aber selbst in ihren diversen Konzertauftritten vermittelte die Callas ihre unwiderstehliche, fast hypnotische Ausdruckskraft und Rollenidentifikation. Spannend sind die Aussagen von Zeitzeugen, Kollegen und Freunden wie die des italienischen Starregisseurs Franco Zeffirelli, des Sängerparters Tito Gobbi oder Plácido Domingo.

PROMETHEUS

Musikalische Variationen eines Mythos/Naxos/Arthaus DVD Video

Glanz eines alten Mythos



Die Idee ist reizvoll, Werke der klassischen Musik unter einem thematischen Gesichtspunkt zu kombinieren und einander gegenüberzustellen. Der Titanensohn „Prometheus“, Symbol für das Schöpferische im Menschen, der vom Göttervater Zeus hart dafür bestraft wird, dass er den Menschen das Handwerk lehrt und das Feuer bringt, inspirierte Komponisten verschiedenster Epochen. Vor Jahren bereits bei Sony auf CD veröffentlicht, kommen nun Beethovens „Die Geschöpfe des Prometheus“, Liszts „Symphonisches Poem“ sowie Skriabins und Nonos Vertonungen des Stoffes, „Prométhée, Poème du Feu“ und „Prometeo“ zu Ehren. Was mehr als die filmische Umsetzung besticht, sind die glänzenden Interpretationen von Claudio Abbado mit den Berliner Philharmonikern und der Pianistin Martha Argerich, die nach wie vor ihren Ausnahmeanspruch behaupten.

PJOTR TSCHAIKOWSKY

Eugen Onegin/Bolshoi-Theater/Mark Ermler/Naxos/TKD 2 DVD Video

Facetten eines Wegbereiters



Die Bolshoi-Aufführung von Pjotr Tschaikowskys berühmter Pushkin-Oper „Eugen Onegin“ kann nicht verhehlen, dass auch an Russlands prominentester Bühne die Protagonisten nicht mehr die Strahl- und Stimmkraft einstiger Glanzzeiten vermitteln können. Stimmlich enttäuschend ist die einer aufgefrischten Inszenierung von 1944 folgende Umsetzung der Oper indessen nicht. Junge Stimmen, denen vielleicht da und dort noch mehr Expressivität und Verinnerlichung ihrer Rollen gut täte, vermitteln einen dennoch guten Eindruck von dem Meisterwerk Tschaikowskys, das Mark Ermler im Orchestralen hervorragend zeichnet. Ermler verfolgt engagiert und inspiriert die klare Linie, die dem Ganzen Homogenität gibt.

ALEXANDER WERNER

BOULEZ ZUM 80STEN

Europa-

Konzert aus

Lissabon

Pierre

Boulez

Berliner Phil-

harmoniker

Naxos/

Euroarts

DVD Video



Pierre Boulez feierte im März seinen 80. Geburtstag. Längst übertrifft sein Ruf als einer der besten Dirigenten überhaupt den des progressiven und außerordentlich bedeutenden Komponisten zeitgenössischer Musik. Nicht von ungefähr hat Boulez schon vor vielen Jahren seine Tätigkeit weithin ans Pult verlagert. Die beiden DVDs präsentieren ihn mit einem für ihn typischen Programm. Die DVD mit den Berliner Philharmonikern hat ihre Höhepunkte in den farbigen und klar durchstrukturierten Wiedergaben von Béla Bartóks „Konzert für Orchester“ und Debussys „Fêtes“. Dass Boulez Mozarts Klavierkonzert Nr. 20 mit Maria Joao Pires ebenso analytisch

In der Probe

Pierre

Boulez mit

den Wiener

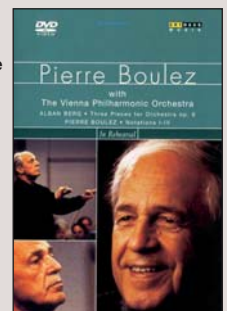
Philhar-

monikern

Naxos

Arthaus

DVD Video



nimmt, gibt dem Werk einen ebenso individuellen Sound wie Maurice Ravel. „Tombeau de Couperin“.

Höchstes Niveau versprechen die Probenmitschnitte mit den Wiener Philharmonikern, in denen sich Boulez mit Alban Bergs „Drei Stücke für Orchester“ sowie seinen „Notations I-IV“ ganz sicher und prickelnd auf ureigenstem Terrain bewegt. **AWE**